

GR Schillerpreis

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, meine Damen und Herrn,

mit der designierten Preisträgerin Frau Prof. Nüsslein- Volhard ist eine hochkarätige Wissenschaftlerin für den Schillerpreis der Stadt Marbach nominiert worden. Frau Prof. Nüsslein-Volhard erhielt bereits viele nationale und internationale Preise und Ehrungen, wie den Nobelpreis für Medizin und den Leibnizpreis. Sie ist Kanzlerin des Ordens Pour Le Merite der BRD, um exemplarisch nur 3 Auszeichnungen bzw. Ehrungen zu nennen. Ich will den Schillerpreis der Stadt Marbach durchaus nicht klein reden. Meiner persönlichen Meinung nach geht jener aber in der Vielzahl der Ehrungen, die Frau Prof. Nüsslein-Volhard bereits zu Recht erhielt, eher unter und das ist schade. Ferner geht für uns Freien Wähler aus der Vorlage nicht klar hervor, inwieweit Frau Prof. Nüsslein- Volhard sich durch ihre Arbeit bzw. in ihrem Leben und Wirken der Denktradition Friedrich Schillers verpflichtet sieht. In wieweit bzw. worin besteht der Einsatz der zu Ehrenden für einen ethisch verantwortbaren Freiheitsbegriff im Sinne Schillers? Möglicherweise erschließt sich letzteres aus ihrer Mitgliedschaft im Ethikrates der Bundesregierung.

Wir hätten es gut gefunden, wenn man gerade in der heutigen Zeit, in der große Verunsicherung Europa und die Welt beherrschen, eine Person ehren würde, die genau dieses im Sinne Friedrich Schillers und dessen Auffassung von der Freiheit und der Würde des Menschen verbalisiert und Lösungen aufzeigt. Ich denke hier an Literaten, Wissenschaftler, Politiker oder kritische Journalisten.

Ich möchte mit unserer kritischen Haltung zur Preisverleihung in keiner Weise die Lebensleistung der zu ehrenden Wissenschaftlerin in Zweifelziehen, dies würden meine Fraktion und ich uns nie anmaßen. Uns erschließt sich nur der Zusammenhang zu Schiller derzeit nicht (oder noch nicht).

Für die freien Wähler Dr. Michael Herzog